

Nachweis von Engerlingen - Anleitung für Probegrabung

Material: Spaten, Plastikblache, Gefäss für Engerlinge, Notizmaterial, Handy für Fotos

1. Standort auswählen, wo Mai- oder Junikäfer beobachtet wurden oder jetzt oder bereits in früheren Jahren Schäden an der Grasnarbe sichtbar sind. Pro Hektare werden bis 4 Standorte gewählt.
2. Ein quadratisches Loch von 50 x 50 cm ausheben. Dies entspricht einer Breite von drei Spatenschaufeln oder einem Viertel Quadratmeter. Die Grabung sollte so tief erfolgen bis keine Engerlinge mehr gefunden werden.
3. Die Rasenziegel auf die Plastikblache legen und den Wurzelraum nach Engerlingen absuchen. Wurzelbereich gut ausschütteln! Mit Spaten oder Schaufel wird nun die Erde bis in eine Tiefe von 30 – 50 cm aus dem Loch auf die Plastikblache geschaufelt und nach Engerlingen abgesucht. Die gefundenen Engerlinge werden im Gefäss gesammelt.
4. Engerlinge unterscheiden
Frassschäden können nicht nur durch Engerlinge des Maikäfers sondern auch durch Engerlinge des Junikäfers zustande kommen. Das Vorkommen und die Dichte dieser Engerlinge sind jedoch sehr verschieden. Da nicht alle Engerlinge mit dem gleichen Pilz bekämpft werden können, ist es äusserst wichtig, sie bei der Flächenbehandlung bzw. bei der Anmeldung zu unterscheiden! Hierfür legt man die Engerlinge auf eine ebene Unterlage und wartet bis sie sich bewegen.

Engerling des Maikäfers



Der Engerling des Maikäfers bewegt sich auf einer glatten Oberfläche seitwärts gekrümmt fort.

⇒ *Bekämpfung mit Beauveria-Pilz-Präparat*

Engerling des Junikäfers



Jener des Junikäfers läuft auf den Beinen wie eine Raupe davon.

⇒ *Bekämpfung mit Metarhizium-Pilz-Präparat*

5. Auszählen der Maikäfer- und Junikäferengerlinge. Das Auszählergebnis mal 4 ergibt den Engerlingsbefall pro Quadratmeter.
6. Ergebnisse auf Karte oder Skizze aufschreiben, damit der Befall lokalisiert werden kann. Bei nicht eindeutiger Engerlingsbestimmung mit dem Handy Fotos machen und zur Abklärung der Engerlingsart an Thomas Käslin schicken (thomas.kaeslin@ow.ch).
7. Im Wiesland liegt die Schadensschwelle bei 30 bis 40 Engerlingen je Quadratmeter, in Obstanlagen und im Gartenbau reicht ein Engerling pro Quadratmeter. Die Schadensschwelle dient als Beurteilungshilfe, ob im Frühjahr 2027 eine biologische Bekämpfung der Engerlinge mit dem Beauveria- und/oder Metarhizium-Pilz-Präparat sinnvoll sein könnte.